

*„... eine im Stillen emporgewachsene, unermessliche und fast noch verborgene
Welt von Schönheit und Glück“*

DIE ZEITSCHRIFT GARTENSCHÖNHEIT (1920-1940)



Titelblatt (Ausschnitt) der ersten Ausgabe der Gartenschönheit, Jg. 1, Nr. 1, April 1920

Dienstag, 5. November 2024 | 19.00 Uhr
Genossenschaftsladen Stralsund, Wasserstraße 72

Bildervortrag

Hannes Rother

Gartenhistoriker und Freier Landschaftsarchitekt | Rostock



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Eintrittskarten an der Abendkasse zu 10 Euro

Einlass ab 18.30 Uhr

Im April 1920 erschien die erste Ausgabe der Zeitschrift *Gartenschönheit*, erdacht und fachlich geleitet von Karl Foerster und Camillo Schneider, herausgegeben von Oskar Kühl im eigens gegründeten „Verlag für Gartenschönheit“. Lange schon hatte Foerster den Plan gehabt, eine große Gartenzeitschrift herauszugeben und auf diese Weise sowohl den gärtnerischen „Liebhaber“ als auch den „Fachmann“ zu erreichen.

Während „Konkurrenz“-Blätter wie die *Gartenwelt* oder Möllers *Deutsche Gärtnerzeitung* stärker auf die Fachgärtnerei ausgerichtet waren und die *Gartenkunst* eher Pläne und Aspekte der Gartengestaltung publizierte und vor allem Gartenarchitekten ansprach, konnte die *Gartenschönheit* neben ausführlichen, oft essayistischen Texten und Betrachtungen vor allem auch durch eine äußerst hochwertige Gestaltung und Ausstattung, wie bislang nicht gekannte Farbfotos, auffällig großes Format oder ein aufwendig gestaltetes und gedrucktes Deckblatt, ein vergleichsweise breites Publikum für sich gewinnen.

Nahezu alle bedeutenden Gärtner und Gartenarchitekten ihrer Zeit lieferten Beiträge zu Pflanzenporträts, Pflanzenverwendung, Gartentechnik, Kunst, Gartengeschichte, Städtebau und weiteren gartenbaulichen und gartengestalterischen Fragen.

Die *Gartenschönheit* erschien bis 1940 unter diesem Titel und wurde von 1941 bis 1944 noch als *Gartenbau im Reich* fortgesetzt, ehe sie vollständig eingestellt wurde.

Der Vortrag gibt durch Bild und Text einen Einblick in die thematische Vielfalt, die abwechslungsreiche Gestaltung und nicht zuletzt in die Qualität und Schönheit einer der wichtigsten deutschsprachigen Gartenzeitschriften der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hannes Rother